

Jahresbericht 2016

Das Jahr 2016 hat bei Amani einige positive Entwicklungen und Änderungen gebracht. Die Projekte konnten wie geplant umgesetzt werden: Die Schulen freuten sich über die laufende Unterstützung mit Schultischen, Uniformen, Schulmaterial und Lehrerlöhnen. Im Bereich der Selbstversorgungsprojekte hat Amani den Schulen den Bau eines Vorratsraums ermöglicht. Nun kann die Ernte sicher gelagert werden und ist gut zugänglich. Ausserdem konnten ein paar Schulen weitere Wassertanks und Regenauffangsysteme zur Verfügung gestellt sowie bestehende Systeme gewartet werden. Sehr erfreulich ist auch die erneute Eigeninitiative der Enduet Frauengruppe: 20 Frauen, die keine schulische Grundbildung haben, lassen sich seit Mitte 2016 von einer Lehrerin in Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichten. Der Unterricht findet dreimal pro Woche zu je drei Stunden statt. Amani unterstützt die Eigeninitiative der Frauengruppe mit dem Lohn der Lehrerin und mit Unterrichtsmaterial.



Unterricht mit der Enduet Frauengruppe

Auf der buchhalterischen Seite verbucht Amani 2016 einen relativ hohen Jahresverlust. Dies hat einerseits damit zu tun, dass weniger Spenden eingegangen sind, als zu Beginn des Jahres angenommen wurde. Andererseits wurden einige Projektideen wie der Vorratsraum für die Ernten an den Schulen und der Unterricht für die Enduet Frauengruppe erst im Laufe des Jahres finalisiert und umgesetzt. Da Amani über relativ hohe finanzielle Reserven verfügt, hat sich der Verein dazu entschlossen, diese Projekte sofort umzusetzen und dabei eine Reduktion der Reserven in Kauf zu nehmen.

Auch das Jahr 2017 wird viele Änderungen mit sich bringen. Eine der grösseren Änderungen ist, dass die Olgulului Nursery School Ende 2016 von der katholischen Kirche übernommen wurde und Amani deshalb auf eine weitere Unterstützung dieser Schule verzichtet. Wir wünschen den Kindern, ihren Eltern und Dorcas Mutero, der Lehrerin, alles Gute in ihrer Zukunft!

Ausserdem kann Amani leider den Gesundheitsunterricht, der bisher mit Fachpersonen des lokalen Spitals organisiert wurde, nicht weiterführen. Aufgrund verschiedener Änderungen im staatlichen Gesundheitssystem ist es den Spitalangestellten nicht mehr möglich, solche nebenberufliche Aktivitäten für private Organisationen durchzuführen. Amani wird aber die Schulen vermehrt mit Seifen, Tüchern und Becken zum Händewaschen sowie mit Erste-Hilfe-Material und Hygieneartikeln für die Mädchen ausstatten. Ausserdem wird geprüft, ob an den Schule als Ersatz für den Gesundheitsunterricht Informationsmaterial zu verschiedenen Gesundheitsthemen abgegeben werden kann.

Da die Selbstversorgungsprojekte heute an den beteiligten Schulen sehr gut funktionieren, wird Amani abklären, ob diese Projekte auch an anderen Schulen umgesetzt werden können. So muss geprüft werden, ob die Schulleitung und Eltern Interesse zeigen und ob genügend Land in der Nähe der Schulareale zur Verfügung stehen.

Ferner werden wir 2017 die laufenden Projekte wie die Unterstützung der Schulen mit Lehrerlöhnen, Schulmaterial, Schuluniformen und Lebensmitteln sowie die Unterstützung der Enduet Frauengruppe für den Unterricht und den Anbau von Getreide, Gemüse und Früchten weiterführen.

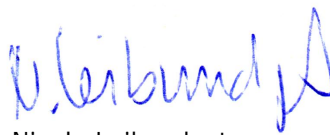
Übrigens hat die Webseite von Amani ein neues Design erhalten - wir freuen uns auf Ihren Besuch auf www.amani.ch.

Wir danken all unseren Supportern für die gute Unterstützung in unserer Arbeit und freuen uns wie immer auf ein spannendes, herausforderndes Vereinsjahr!

Bern, 02. März 2017



Evelyn Mayer
Co-Präsidentin



Nicole Leibundgut
Co-Präsidentin